

eck und Ottensheim aus, über die Gauen ob und unter der Enß eine wirklich arge Unruhe und Verwüstung ausbreitete; doch war er auch der Vorderste jener mährischen Barone, die mit dem Ollmüher Bischof Protas von Boskowitz einstimmig dem Stibor von Gymburg zur Verfassung des Tobischauer Buches (Kniha Towaczowska) aufforderten. — In jeder Beziehung war Heinrich ein vorzüglicher, gleich geachteter wie gefürchteter Held; er vermählte sich im Jahre 1473 mit Agnes, einer Tochter des Johann von Starhemberg, verstarb 1486 und ruht zu Felsberg. Er hinterließ folgende Kinder:

a) Georg VI. Herr auf Steyereck, und Landeshauptmann in Mähren, verehelichte sich im Jahre 1548 mit Magdalena von Pohlheim und beschloß diesen Seitenast, indem er nur nachbenannte vier Töchter erzeugte. Sein Grabmal befindet sich bei den Michaelern zu Wien, welches den Mittelschild des Liechtensteinischen Stammwappens bereits in seiner jetzigen Gestalt enthält. Seine vier Töchter waren folgende: 1. Anna, ward die Gemahlin Johann V. Herrn von Liechtenstein, von der folgenden Linie; 2. Susanna, die Gemahlin Georg Hartmanns, Herrn von Liechtenstein der älteren Linie, und Stamm-Mutter des jetzt blühenden souverainen fürstlichen Hauses; 3. Benigna, die Gemahlin Ottos, Herrn von Liechtenstein-Murau; und Martha, zuerst mit einem Herrn von Lomniz und Meseritsch, dann nachmals mit Herrn Dietmar von Rosenstein vermählt.